

**Zielvereinbarung**

**für das Bürgerzentrum Ehrenfeld**

**zwischen**

***Bürgerzentrum Ehrenfeld e.V.***

**und**

**Stadt Köln, Die Oberbürgermeisterin, Amt für Soziales, Arbeit und Senioren**

**für den Zeitraum: 2021**

## **I. A - Leitbild der Einrichtung:**

Das Bürgerzentrum Ehrenfeld ist seit 1980 ein sozial-kulturelles Stadtteilzentrum in kommunal-bürgerschaftlicher Trägerschaft. In der Satzung des Bürgerzentrum Ehrenfeld e.V. sind der Erhalt und die Steigerung der Lebensqualität der Menschen im Veedel als Auftrag festgehalten.

Dies spiegelt sich in dreizehn Handlungszielen wider:

A: Stärkung der Demokratie, Emanzipation und sozialen Kompetenz.

B: Menschen einen einfachen und unkomplizierten Zugang zu kompetenter Hilfe und Beratung zu ermöglichen.

C: Für ein gesundes Leben und eine gesunde Umwelt.

D: Schaffung besserer Lebensperspektiven für Kinder und Jugendliche.

E: Starke Familien in Ehrenfeld.

F: Das Älterwerden als Chance verstehen lernen - als Möglichkeit für eine selbstbestimmte Weiterentwicklung und Lebensgestaltung.

G: Stärkung für ein selbstbestimmtes und selbstbewusstes Leben in ihrer geschlechtsspezifischen Identität.

H: Förderung der Integration.

I: Gleichberechtigte Beteiligung von Menschen mit und ohne Behinderung.

J: Arbeit und Beschäftigung.

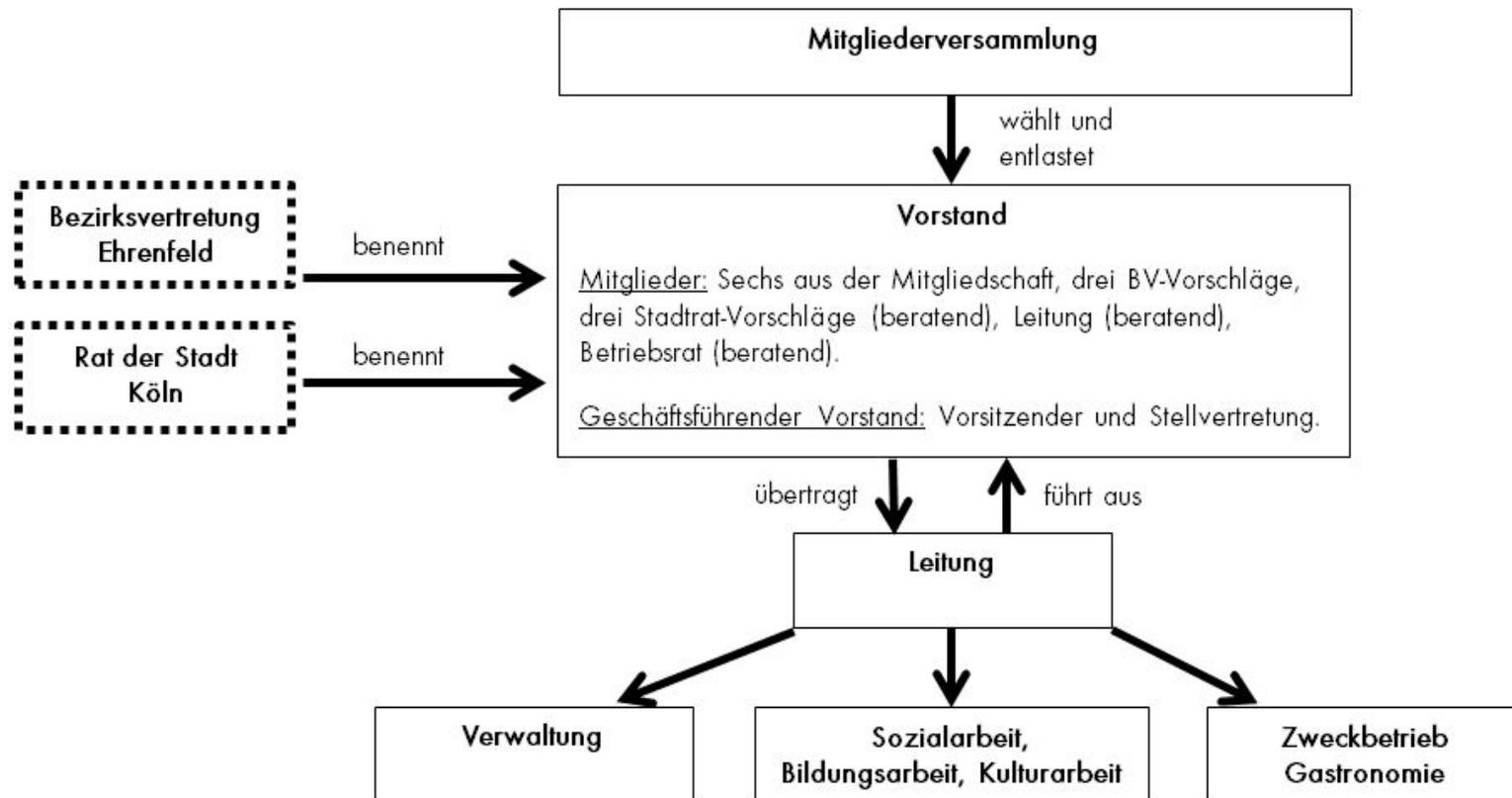
K: Kunst und Kultur für Alle.

L: Feiern, Geselligkeit und Brauchtum pflegen.

M: Vernetzung und Kooperation.

## I. B - Struktur der Einrichtung:

Das Gebäude ist im Eigentum der Stadt Köln. In einem Trägerschaftsvertrag hat die Stadt Köln dem Bürgerzentrum Ehrenfeld e.V. den Betrieb als sozial-kulturelles Stadtteilzentrum übertragen und unterstützt den Verein hierfür mit einem Betriebskostenzuschuss.



## I. C – Ausgangssituation 2020/2021

Das Bürgerzentrum Ehrenfeld (BüzE) plant für 2020/2021 auf der Grundlage des vom Rat am 07.11.19 beschlossenen und von der Bezirksregierung am 18.12.2019 genehmigten Doppelhaushalts mit einem städtischen Betriebskostenzuschuss in Höhe von 377.300 € für das Jahr 2020 und 384.800 € für das Jahr 2021. Die gegenüber 2019 erhöhten Zuschussbeträge berücksichtigen den von der Stadt zu tragenden Ausgleich für erhöhte Personal- und Energiekosten teilweise.

Aufgrund der Corona-Krise mussten die Bürgerzentren ab dem 14.03. 2020 schließen. Sowohl während der Lock-down-Phase als auch nach der schrittweisen Öffnung ab dem 26.05. konnte das Regelprogramm nicht wie gewohnt und geplant umgesetzt werden. Das Programm musste oft kurzfristig an die sich ändernden Vorschriften der jeweiligen Corona-Schutzverordnung angepasst werden. Betroffen von den Einschränkungen war/ist die gesamte Produktpalette der Bürgerzentren. Fest eingeplante Einnahmen konnten nicht erzielt werden. Eine vorausschauende Jahresplanung war unter diesen Umständen für das Jahr 2020 nicht zu realisieren.

Fehlende Einnahmen aus nicht mehr nachgefragte Räumlichkeiten, aus Veranstaltungen mit Corona bedingt weniger Besucher\*innen, aus Gastronomie, Drittmittelprojekten und höheren Reinigungskosten etc. führten zu erheblichen Defiziten. Trotz der Tatsache, dass alle Bürgerzentren sich aktiv und kreativ um zusätzliche Gelder von Stiftungen, Bund und Land bemühten, konnten die entstandenen Verluste nicht aufgefangen werden. So haben die fehlenden Einnahmen trotz Soforthilfen und Kurzarbeitergeld viele Bürgerzentren in eine existenzgefährdende wirtschaftliche Schieflage gebracht. Nur ein kommunaler Rettungsschirm konnte Abhilfe schaffen.

Die Mitarbeiter\*innen der einzelnen Einrichtungen waren dennoch für ihre Bürger\*innen da: Vom interaktiven Mitmachspiel über digitale Sport-Musik-Videoangebote bis hin zu unterschiedlichsten Nachbarschaftshilfen wurden vielfältige kreative Leistungen entwickelt und erbracht.

### Rettungsschirm für die Bürgerzentren in freier Trägerschaft

Der Hauptausschuss des Rates der Stadt Köln hat am 17. August 2020 entschieden, den von der Corona-Krise betroffenen Trägervereinen der Kölner Bürgerzentren städtische Mittel in einem Gesamtumfang von 750.000 Euro zur Verfügung zu stellen. Diese Sofortmaßnahme soll helfen, schnell und unbürokratisch corona-bedingte Defizite der Bürgerzentren auszugleichen und deren Liquidität sicherzustellen. Nachdem die Kämmererei die Gelder zur Verfügung gestellt hat, wurden allen Bürgerzentren in freier Trägerschaft zunächst 75 % ausgezahlt. Dem Bürgerzentrum Ehrenfeld wurden 154.500 € überwiesen (Bewilligungsbescheid vom 26.8.2020).

Die Jahresplanungen der Bürgerzentren basieren auf Erfahrungswerten und den aktuellen Bedarfen vor Ort. Aufgrund der aktuellen Entwicklung der Corona-Fallzahlen ist davon auszugehen, dass auch das Jahr 2021 nicht einschränkungsfrei sein wird. Die zu erwartenden aber noch unbekannt Faktoren erschweren eine verlässliche Planung. Die Planungen für das kommende Jahr müssen die besonderen Umstände jedoch berücksichtigen. Zielsetzung für das kommende Jahr muss sein, unter den gegebenen Umständen eine annähernd verlässliche Planung zu erstellen und möglichst viele Angebote in allen Produktbereichen anzubieten.

## I. C – Ausgangssituation 2020/2021

Wie bereits erfolgreich in 2020 praktiziert, werden Veranstaltungen in kleinerem Rahmen geplant und angeboten, so dass sie auch unter Beschränkungen durchführbar sind. Weitere Aspekte werden sein: Flexiblere Mietverträge für Festmieter, die Bildung fester Bezugsgruppen oder kleinerer Gruppen in den offenen pädagogischen Angeboten, eine verbesserte digitale Kommunikation.

Die Planungen sollten so flexibel gestaltet werden, dass sie – je nach den gültigen Beschränkungen – angepasst und ausgeweitet werden können, um einer wiederholten Schließung der Häuser entgegenzuwirken.

Aufgrund der **Corona-Pandemie** haben zwei Gedanken die Arbeit des Bürgerzentrums Ehrenfeld geprägt: 1. Kein Kontaktabbruch in der Krise. Mit allen Nutzer\*innen wurde der Kontakt aufgenommen und auf vielfältige Weise gehalten. 2. Der Auftrag endet nicht, nur weil das Haus geschlossen ist. Umgehend wurde das „Ehrenfelder Nachbarschafts-Hilfe-Telefon“ auf die Beine gestellt und in alle Hauseingänge in Ehrenfeld und Neuehrenfeld verteilt. Die Wiedereröffnung der Tafel-Ausgabe fand in der zweiten Woche statt. Digitalisierbare Angebote wurden digital durchgeführt, vom Yoga-Kurs bis zur Beratung.

Mit der Schließung ging der Verlust von fest eingeplanten Einnahmen aus Raumvermietungen und Gastronomie einher. Umgehend sind finanzielle Förderungen wie die Corona-Soforthilfe des Landes NRW, die Corona-Sonderförderung der Aktion Mensch in Anspruch genommen worden und Stoff-Masken selbst genäht und verkauft worden, um die Arbeit fortführen zu können.

Mit Wiedereröffnung Ende Mai sind Corona-Schutzkonzepte aufgestellt, umgesetzt und immer wieder an die jeweils gültige Verordnung angepasst worden. Die regelmäßig wechselnden Vorschriften stellen im alltäglichen Betrieb eine große Herausforderung dar. Bis Ende Oktober hat es keinen Fall einer Corona-Infektion gegeben, die auf einen Kontakt im BüzE rückführbar war.

Im Mai 2020 wurde aus dem „Büzecafé“ das „**Café Fridolin**“, die Verwandlung wird von den Ehrenfelder\*innen angenommen und das Café rege besucht. Zum 40. Geburtstag des BüzE beschäftigt sich die Heimatwerkstatt „Venloer 429“ mit der beispielhaften Wandlung des Standorts: Von der aufstrebenden Industriestadt als Standort der Bleiröhrenfabrik Leyendecker zum VDM-Standort, der zehn Jahre leer steht und zum Bürgerzentrum wird.

Der Verein nimmt die Weiterentwicklungen der vergangenen Jahre zum Anlass, in 2020 und 2021 einen partizipativen Konzeptions-Prozess für die mittelfristige Planung der Vereinsentwicklung durchzuführen. Strukturell und inhaltlich werden von Mitgliedschat (federführend durch den Vorstand) und Belegschaft die Vorhaben für die kommenden Jahre verabredet.

## II. Grunddaten der Einrichtung:

Merkmal	Daten / Beschreibung	Bewertung		
<p><b>Allgemeines</b></p> <p>Standort(e):</p> <p>Trägerschaft:</p> <p>Gründungsjahr:</p>	<p>Die Daten vermitteln den Überblick über die räumliche Größe, die funktionale Raumgestaltung und den baulichen Zustand. Die Bewertungen für die Kategorien Barrierefreiheit, energetischer Zustand, Renovierungszustand und Funktionalität zeigen Handlungsprioritäten auf, zu denen Vereinbarungen getroffen werden müssen.</p> <p>Allgemeines zur Bewertungsspalte:</p> <p>Die Bewertung in Form der Ampelfarben</p> <p>Grün: Zustand / Entwicklung gut (kein Änderungs- und Handlungsdruck)                      Gelb: Zustand / Entwicklung zufriedenstellend (Änderungs- und Handlungsdruck latent gegeben)                      Rot: Zustand / Entwicklung bedenklich – Änderungs- und Handlungsdruck ist aktuell vorhanden</p> <p>verdeutlicht die Handlungsprioritäten für Stadt und Einrichtung gleichermaßen. Die Folge der Bewertung stellen Handlungsabsprachen dar, die die Einrichtung, die Stadt oder auch beide Parteien betreffen können. Sie werden unter Anmerkungen / Bemerkungen / Vereinbarungen im Anschluss an die Übersicht protokolliert.</p> <p>Liegen unterschiedliche Bewertungen zwischen Stadt und Einrichtung vor, werden beide dokumentiert.</p> <p>Venloer Str. 429</p> <p>Bürgerzentrum Ehrenfeld e.V.</p> <p>1980</p>			
		grün		
			gelb	
				rot

## II. Grunddaten der Einrichtung:

Raumressourcen		Bewertung			
Nutzfläche innen:	2.200				
Nutzfläche außen:	Terrasse ca. 200 qm, Parkplatz ca. 600 qm, Leo-Amann-Park mit Spielplatz				
Gastronomie:	ja: <input checked="" type="checkbox"/> nein: <input type="checkbox"/> verpachtet: <input type="checkbox"/> Eigenregie: <input checked="" type="checkbox"/>				
<b>Zustandsbeschreibung des/r Gebäude(s)</b>					
Baujahr:	Altbau 1900er Jahre, Anbau an das Gebäude 1985, Altbau-sanierung 1991, betriebserhaltende Sanierung 2016-2019.				
Denkmalschutz:	ja: <input type="checkbox"/> nein: <input checked="" type="checkbox"/>				
Barrierefreiheit:	<p>Altbau: Erdgeschoss ebenerdig zugänglich, samt (Behinder-ten-)Toilette. Jugendbistro sowie 1. OG und 2. OG sind nicht ebenerdig erreichbar.</p> <p>Neubau: Terrasse, Gastronomie sowie Großer Saal ebenerdig samt (Behinderten-)Toiletten sind ebenerdig erreichbar.</p> <p>Investitionen in die Herstellung der vollständigen Barrierefrei-heit für einen Aufzug am Altbau sind notwendig.</p>		<b>gelb</b>		
Energetischer Zustand:	<p>Die Erneuerung der Beleuchtung ist in weiten Teilen notwen-dig.</p> <p>Die Installation einer Photovoltaik-Anlage ist wünschenswert.</p> <p>Die Lüftungsanlagen von Disco/Clubraum und Saal/Café ver-fügen über keine Wärmerückgewinnung, was nicht mehr Stand der Technik ist. Das Heizregister wird vom Brennwert-kessel im Heizraum versorgt.</p>				

## II. Grunddaten der Einrichtung:

Zustandsbeschreibung des/r Gebäude(s)				
Raumstruktur: • gr. Saal mit Bühnen- und Lichttechnik:	ja: <input checked="" type="checkbox"/> nein: <input type="checkbox"/> Kapazitäten: 380 Personen/ohne Bestuhlung, 240 mit Bestuhlung		gelb	
• multifunktionelle Räume: • spezielle Funktionsräume: • dauerhaft vergebene Räume: • sonstige Räume (Büros und Abstellraum) • Lagerräume, Café, Küche Café, Büros	11 9 13 (inklusive Hausmeister- und Zivi-Wohnung) 10		gelb	
Renovierungsbedarf ab einer Bausumme von ca. 5.000 €	Die Stromanlage, mit der die Sicherheitsbeleuchtung betrieben wird, ist abgängig. Eine akustische Dämmung des großen Saals ist notwendig. Die Neugestaltung der Platzfläche Herbrandstraße ist angezeigt. Dem Jugendbereich im Basement würde eine Generalüberholung guttun. (Bisher sind noch keine Planungen erfolgt.)		gelb	
Besonderheiten:	Der Leo-Amann-Park inklusive eines Spiel- und Bolzplatzes befindet sich vor und hinter dem Haus. Der Beschluss der Bezirksvertretung Ehrenfeld zur Errichtung eines inklusiven Spielplatzes ist weiterhin nicht umgesetzt. Im Frühjahr 2019 wurde die Schaukel abgebaut, der Spielplatz bedarf dringend einer größeren Investition.			
Zustandsbeschreibung der Inneneinrichtung / der Einrichtungsgegenstände	Die Inneneinrichtung des Bürgerzentrums weist alters- und nutzungsbedingt Mängel auf. Das Mobiliar müsste in weiten Teilen erneuert werden. Eine Erneuerung des Inventars übersteigt die Möglichkeiten des Trägervers.			rot (Träger)
Hinweis: Erstellung einer Matrix für notwendige Baumaßnahmen	50/2 hat seit 2018 ff in Kooperation mit den Trägern für alle Bürgerhäuser/-zentren in freier Trägerschaft eine Matrix erstellt, aus der die jeweiligen baulichen Maßnahmen ab ca. 5.000 € hervorgehen. Zusätzlich erfolgten eine Priorisierung und ein Zeitplan zur Umsetzung der Maßnahmen.			

### III. Personal-, Finanz-, Leistungs- und Kundenressourcen der Einrichtung:

Merkmal	Ist-Werte 2019	Plan-Werte 2021	Bewertung	
<u>Personalressourcen</u> <u>SV-pflichtig Beschäftigte pädagogische Mitarbeiter*innen</u>	7 pädagogische Mitarbeiter*innen, 3m/4w 205 Wo-Std.  Migrationshintergrund: 3	12 pädagogische Mitarbeiter*innen, 3m/9w mit 358,5 Stunden/Woche.  Migrationshintergrund: 2 Befristete Projekt-Einstellungen: 8		gelb
			Wünschenswert wäre eine bessere Grundausstattung für mehr unbefristete Anstellungen.	
<u>SV-pflichtig Beschäftigte weitere Mitarbeiter*innen</u>	1 Leitung (39 Wo-Std.) 1m 6 Verwaltungskräfte(141 Wo-Std.) 5w/1m (35 Stunden in Elternzeit) 1 Reinigungskraft (35 Wo-Std.) 1w/ 3 Hausmeister (99 Wo-Std.) 3m  Gastronomie: 1 Service-Koordination (30 Wo-Std.) 1m 6 Küchen-Kräfte (179 Wo-Std.) 5w/1w 3 Service-Kräfte (84 Wo-Std.) 2w/1m  3 betriebsintegrierte Werkstattarbeitsplätze: 1 Küche, 1 Hausmeister, 1 Verwaltung (105 Wo-Std.) 2w/1m  Migrationshintergrund: 8	1 Leitung (39 Wo-Std.) 1m 5 Verwaltungskräfte(155 Wo-Std.) 3w/2m 2 Reinigungskräfte (70 Wo-Std.) 2w 2 Hausmeister (69 Wo-Std.) 2m  Gastronomie: 2 Koordination (69 Wo-Std.) 1m/1w 6 Küchen-Kräfte (169 Wo-Std.) 5w/1m 1 Service-Kraft (39 Wo-Std.) 1w  3 betriebsintegrierte Werkstattarbeitsplätze: 1 Küche, 1 Hausmeister, 1 Service (109 Wo-Std.) 2w/1m  4 Stellen gefördert über §16i SGB II. Migrationshintergrund: 7		gelb
<u>Geringfügig Beschäftigte MA / 450-€-Kräfte</u>	6 geringfügig Beschäftigte für den pädagogischen Bereich. <i>10 bis 15 geringfügig Beschäftigte je nach Bedarf für den Service und Küche des Büzefafés.</i>	2 geringfügig Beschäftigte für den pädagogischen Bereich. <i>10 bis 15 geringfügig Beschäftigte für den Service im Büzebistro.</i>		gelb

Anmerkungen / Bemerkungen:

Die Personalkosten des BüzE-Bistros werden nicht über den Betriebskostenzuschuss der Stadt Köln finanziert.

### III. Personal-, Finanz-, Leistungs- und Kundenressourcen der Einrichtung

Merkmal	Ist-Werte 2019	Plan-Werte 2021	Bewertung		
<u>Übungsleiter/innen</u> wöchentliches Stundenvolumen: Zivildienstleistende / Bundesfreiwilligendienst	<b>14</b> nicht mehr als 15 - 17,5 Std. mtl. <b>0</b>	<b>14</b> nicht mehr als 15 - 17,5 Std. mtl. <b>1</b>		gelb	
<u><b>Bürgerschaftliche Ressourcen</b></u> Anzahl bürgerschaftlich Engagierter: Vorstand projektbezogen sonstige monatliches Stundenvolumen: Vorstand/Beirat projektbezogen sonstige	<b>66</b> <b>11</b> <b>25</b> <b>30</b> <b>390</b> <b>42</b> <b>100</b> <b>248</b>	<b>91</b> <b>11</b> <b>50</b> <b>30</b> <b>ca. 1.000</b> <b>42</b> <b>500</b> <b>458</b>	grün		

Anmerkungen / Bemerkungen

### III. Personal-, Finanz-, Leistungs- und Kundenressourcen der Einrichtung:

Merkmale	Ist-Werte 2019	Plan-Werte 2021	Bewertung		
<b>Ertrags- bzw. Einnahmenstruktur</b>					
städtischer Zuschuss für den Betrieb des Bürgerhauses/ -zentrums	369.100 €	384.800 €		gelb	
weitere städtische Zuschüsse:	190.713 €	168.723 €	grün		
Eigenmittel:	813.432 €	946.764 €	grün		
Stiftungsgelder:	RheinEnergie Familie: 27.500 €	RheinEnergie Stiftung Kultur: 15.000 €	grün		
Sonstiges:	LVR: 7.990 € BAMF: 42.530 € NRW Jugend: 77.040 € VDEK: 52.335 € Jobcenter: 69.485 €	LVR: 5.000 € BAMF: 68.381 € NRW Jugend: 77.040 € VDEK: 89.850 € NRW Heimat: 23.520 € Jobcenter: 70.162 € Sonstige: 78.532 €	grün		
<b>Summe</b>	<b>1.650.125 €</b>	<b>1.927.772 €</b>			

Anmerkungen / Bemerkungen:

Das Bürgerzentrum Ehrenfeld fällt durch seine besonders rege Mittelakquise positiv auf.

### III. Personal-, Finanz-, Leistungs- und Kundenressourcen der Einrichtung:

Merkmals	Ist-Werte 2019	Plan-Werte 2021	Bewertung		
<b>Aufwands- bzw. Ausgabenstruktur</b>					
Personalaufwendungen/-ausgaben:	1.081.608 €	1.366.010 €	grün		
Sachaufwendungen/-ausgaben: Beschäftigungs- und Veranstaltungs- ausgaben:	437.061 €	530.270 €		gelb	
Sonstige Aufwendungen/Ausgaben: (u.a. Energie & Verlustabdeckung)	113.450 €	115.738 €	grün		
<b>Summe</b>	<b>1.632.119 €</b>	<b>2.012.018 €</b>			
<b>Öffnungszeiten</b>					
Anzahl Tage im Jahr:	355	355	grün		
<b>Bürger/innen-Frequentierung</b>					
Jährliche Gesamtbesucherzahl:	100.000	60.000	grün		

Anmerkungen / Bemerkungen:

Die Zielvereinbarung basiert auf den Möglichkeiten der Corona-Schutzverordnung in der Fassung vom 30. September 2020. Ein „Normalbetrieb wie vor Corona“ ist in 2021 nicht realisierbar. Dem Bürgerzentrum Ehrenfeld wird es daher nicht möglich sein, im gewohnten Umfang Eigenmittel in Form von Raumvermietungen und Gastronomie einzunehmen. Die zurückgegangenen Besucherzahlen korrespondieren mit den Mindereinnahmen.

Das Defizit in Höhe von 84.246 € basiert auf den Erfahrungen des Jahres 2020 im Rahmen der Corona-Pandemie. Es steht noch nicht fest, wie mit den Defiziten verfahren wird. Auf die vorhandenen Rücklagen wird man nur schwer zurückgreifen können. Steuerberater\*innen empfehlen den Trägervereinen der Bürgerzentren ausdrücklich, zur Liquiditätssicherung für den Fall einer temporären wirtschaftlichen Notlage des Trägervereins Rücklagen in zu den jeweiligen Betriebsausgaben angemessenen Höhe zu bilden.

#### IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt / Leistung  (Erläuterung lt. Rahmen-Konzept)	Ziele 2021		Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	berührte Handlungsfelder
	quantitative / wirtschaftliche Ziele	inhaltliche / qualitative Ziele			
<b>Begegnung und Kommunikation für die Bevölkerung</b>  (Der Bevölkerung werden Möglichkeiten angeboten, sich ungezwungen zu begegnen, am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben, soziale Netze zu pflegen und sich über soziokulturelle Angebote zu informieren)	<b>50.000 Nutzer*innen</b>	Partizipation, unkomplizierter Zugang, Aufklärung, Gesundheit und Umwelt, Verbesserung von Lebensperspektiven, „Starke Familien“, Chancengleichheit, Integration, soziale Unterstützung, Feiern, Geselligkeit und Brauchtumpflege	Besucher/innen und Nutzer/innen	Summe der Nutzer/innen der einzelnen Produkte (Einzelheiten siehe dort) plus stichprobenartiger Zählung produktunabhängiger Besucher/innen	1 Kultur 2 Bildung 3 Beratung 4 Sozialraum 5 Bürgers. Engagement 6 Ökologie 7 Gesundheit
<b>Diversity</b>	Der Diversity-Ansatz geht davon aus, dass die Vielfalt an Lebensformen in unserer pluralen Gesellschaft eine Alltagsnormalität darstellt. Er ist ein organisatorisches sowie gesellschaftspolitisches Konzept, das einen wertschätzenden, bewussten und respektvollen Umgang mit Verschiedenheit und Individualität propagiert. Dabei richtet Diversity den Blick weg vom Defizit hin zur Ressource (Potential), die jede/jeder mit sich bringt: „Vielfalt sind wir alle“ statt „Maßnahmen für Minderheiten“, „Vielfalt und Inklusion“ statt „Integration“, „ganzheitlicher Ansatz“ statt „eindimensionale Strategien“, „Vielfalt als Alltagsnormalität“ statt „Vielfalt als Besonderheit“. Als Kerndimensionen von Diversity, die die Vielfalt der Menschen darstellen, gelten: Alter, Geschlecht, ethnische und soziale Herkunft, Nationalität, Religion oder Weltanschauung, sexuelle Identität und Orientierung, Kultur, familiäre Lebenssituation, physische und psychische Verfassung und ökonomischer Status.  Die Bürgerhäuser/-zentren pflegen einen bewussten Umgang mit Vielfalt in der Gesellschaft und setzen den Diversity-Ansatz in ihren Angeboten um (Stichwort: Diversity-Management). Eine Vielfalt von Nutzern/innen und Mitarbeitenden agiert miteinander, tauscht sich aus, beeinflusst sich, lernt voneinander und miteinander und entwickelt sich weiter. Entsprechende Fortbildungen (Diversity-Trainings) sollen Mitarbeiter*innen angeboten werden (s. u. a. Diversity-Konzept „Köln I(i)ebt Vielfalt“ – Stadt Köln, „Charta der Vielfalt“).				

#### IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt/Leistung	quantitative / wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	Handlungsfelder
<p><b>Veranstaltungen</b></p> <p>(Der Bevölkerung (in welchem Wirkungskreis?) werden soziokulturelle Veranstaltungen in Eigenregie und/oder in Kooperation mit anderen Akteuren zur Verfügung gestellt.)</p>	<p><b>Veranstaltungen (Einzelzählung)</b></p> <p><b>100</b></p>	<p><b>Wirkungskreis: Sozialraum, Stadtbezirk</b>                      Entspannung, Erholung, Geselligkeit, Unterhaltung, Kunst und Kultur für alle, Soziale Kontakte, Stärkung der sozialen Netze, Entwicklung von Stadtteilerbewusstsein, Brauchtumpflege, Verbesserung der Integration, Inklusion</p>	<p>Anzahl der Eigenveranstaltungen und in Kooperationen Teilnehmer/innen an Veranstaltungen</p>	<p>Verkaufte Eintrittskarten</p> <p>Zählung</p>	<p>berührte Handlungsfelder</p> <p>1,2,4,5</p>

#### IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt/Leistung	quantitative / wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	Handlungsfelder
<b>Offene Angebote</b>  (Offene Angebote sind regelmäßige Aktivitäten, die keine feste Gruppenstruktur haben, so dass Interessierte spontan und jeder Zeit teilnehmen können.)	<b>Angebote (Einzelzählung)</b>  <b>30</b>	<b>Wirkungskreis: Stadtbezirk, Sozialraum</b>  <b>Zielgruppen:</b> Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Familien, Senior/innen, Menschen mit und ohne Migrationsgeschichte / Behinderung	Anzahl der Nutzer/innen Kontinuität der Nutzungen Abbau von Aggressionspotential Erhalt von Mobilität	Stichtagszählungen Befragungen, Vermerke im Belegungsplan	berührte Handlungsfelder 1,3,4,5,6,7
<b>Gruppenangebote</b>  (Gruppenangebote bestehen aus einem festen Personenkreis, sind zeitlich befristet und haben einen thematischen Bezug.)	<b>Angebote (Einzelzählung)</b>  <b>20</b>	<b>Wirkungskreis: Stadtbezirk, Sozialraum</b>  <b>Zielgruppen:</b> Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Familien, Senior/innen, Menschen mit und ohne Migrationsgeschichte / Behinderung	Anzahl der Angebote Aktivität der Besucher/innen Kontinuität der Teilnahme	Zählung  Abfrage  Belegungserfassung	berührte Handlungsfelder 1,2,3,4,5,6,7
<b>Kurse</b>  (Kurse sind eigene Aktivitäten der BH/BZ, haben eine begrenzte Teilnehmerzahl und eine begrenzten zeitlichen Rahmen.)	<b>Angebote (Einzelzählung)</b>  <b>15</b>	<b>Wirkungskreis: Stadtbezirk, Sozialraum</b>  <b>Zielgruppen:</b> Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Familien, Senior/innen, Menschen mit und ohne Migrationsgeschichte / Behinderung	Anzahl der Kurse Aktivität der Kursteilnehmer Kontinuität der Teilnahme	Zählung  Abfrage  Teilnehmerliste  Belegungserfassung	berührte Handlungsfelder 1,2,7

#### IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt/Leistung	quantitative / wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	Handlungsfelder
<b>Projekte</b>  (Projekte sind zeitlich befristete Vorhaben mit einer speziellen Thematik und gehören nicht zum Regelbetrieb der Einrichtungen.)	<b>Angebote (Einzelzählung)</b>  <b>20</b>	<b>Wirkungskreis: Stadtbezirk, Sozialraum</b>  <b>Zielgruppen:</b> Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Familien, Senior/innen, Menschen mit und ohne Migrationsgeschichte / Behinderung	Anzahl der Projekte Frequentierung	Zählung, Belegungserfassung, Angebotsentwicklung	Berührte Handlungsfelder 2,3,4,5,6,7
<b>Raumvergaben</b>  (Raumvergaben sind Dauer- und Einzelnutzungen von Räumen an Dritte, wie Privatpersonen, Gruppen, Organisationen oder Institutionen.)	<b>(Einzelzählung bei Mehr- und Einfachnutzung)</b>  <b>500</b>	<b>Wirkungskreis: Stadtbezirk, Sozialraum</b>  <b>Zielgruppen:</b> Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Familien, Senior/innen, Menschen mit und ohne Migrationsgeschichte / Behinderung	Auslastung der Räume Ausmaß der Nachfrage	Mietverträge Zählung Befragung Belegungserfassung	1-7
<b>AK „Kölner Elf“</b>	In 2017 wurde der Arbeitskreis Bürgerhäuser/-zentren unbenannt in AK „Kölner Elf“. Die Aufgabenstellung bleibt im Sinne der Rahmenkonzeption unverändert. Die Grundlagen der Zusammenarbeit in der „Kölner Elf“ wurden in einer Geschäftsordnung festgelegt. Die „Kölner Elf“ befindet sich in einem kontinuierlichen Weiterentwicklungsprozess und erhebt den Anspruch, als starke Stimme in der Stadtgesellschaft wahrgenommen zu werden.				

Anmerkungen / Bemerkungen:

#### IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt/Leistung	quantitative / wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	Handlungsfelder
<b>Ausbildung und Integration</b> (BH/BZ bieten Leistungen bei der Ausbildungs- und Beschäftigungsförderung. Im Mittelpunkt stehen die Anleitung von Praktikanten, die Förderung der Integration von Langzeitarbeitslosen und die Qualifizierung zur Ausübung bürgerschaftlichem Engagements.)	Durchführung von Projekten und Fortbildungsreihen, Qualifizierungsmaßnahmen im Rahmen von SGB II: - 4 Stellen §16i SGB III - 1 AGH-Maßnahme (in Kooperation mit „eva“) - Entwicklung Projekt Geflüchtete und Arbeit	Förderung des bürgerschaftlichen Engagements, Praktikantenanleitung, Integrationsförderung	Einsatzstellen nach § 16 SGB II Gewinnung von bürgerschaftlich Engagierten für Aktivitäten im BüZE bzw. im Sozialraum	Zählung  Verträge  Integrationsvereinbarung	Berührte Handlungsfelder 1,2,3,5,7
<b>Hospitationen</b> (AK BH/BZ hat das Instrument zur Durchführung für 2017 beschlossen)	Durchführen und Anbieten von Hospitationen in Kooperation mit den anderen Kölner Bürgerhäusern:	Fortbildung von Fachkräften der Kölner Bürgerhäuser/Bürgerzentren durch fachbezogenen Austausch	Durchführung je einer Hospitation extern und anbieten einer Hospitation im Haus.	Zählung  Bericht im AK BH/BZ	
<b>Integrationsleistung und -angebote</b>	Durchführung des Projektes „Ehrenfeld – Eine Annäherung“ als gemeinwesenorientiertes Projekt des BAMF. Übernahme der standortübergreifenden Unterstützung ehrenamtlichen Engagements in der Geflüchtetenarbeit in den Stadtbezirken Lindenthal und Ehrenfeld	Stärkung der Selbstorganisation der Geflüchteten im Veedel, Stärkung der Selbstorganisation der ehrenamtlichen Willkommenskultur, Einbindung in die Netzwerkarbeit der hauptamtlichen Strukturen.			

04.11.2020, gez. Andreas Pöttgen

21.12.2020, gez. Oliver Kroh

Datum/Unterschrift

Datum/Unterschrift

## Zielvereinbarung 2021 Bürgerzentrum Ehrenfeld

Handlungsfelder: 1) Kultur 2) Bildung 3) Beratung 4) Sozialraum 5) Bürgerschaftliches Engagement 6) Ökologie 7) Gesundheit

**Bürgerzentrum Ehrenfeld**

**Stadt Köln**

# Zielvereinbarung 2021 Bürgerzentrum Ehrenfeld

Handlungsfelder: 1) Kultur 2) Bildung 3) Beratung 4) Sozialraum 5) Bürgerschaftliches Engagement 6) Ökologie 7) Gesundheit

## V. Zielerreichung 2019 der Leistungs- und Produktplanung

Produkt/ Leistung	Quantitative Ziele		Bewertung der Errei- chung <u>grün</u> : erreicht, kein Hand- lungsbedarf  <u>gelb</u> : nicht voll erreicht, Be- obachtung notwendig  <u>rot</u> : nicht erreicht, Änderung notwendig			Qualitative Ziele	Bewertung der Erreichung <u>grün</u> : erreicht, kein Hand- lungsbedarf  <u>gelb</u> : nicht voll erreicht, Be- obachtung notwendig  <u>rot</u> : nicht erreicht, Änderung notwendig			Wirtschaftliche Ziele	Bewertung der Er- reichung <u>grün</u> : erreicht, kein Hand- lungsbedarf  <u>gelb</u> : nicht voll erreicht, Beobachtung notwendig  <u>rot</u> : nicht erreicht, Ände- rung notwendig		
	Soll	Ist											
Begegnung und Kommunikation für die Bevölkerung	92.000	100.000	grün			s. ZLV 2019	grün			Die wirtschaftlichen Zielsetzungen jeder Einrichtung beziehen sich auf die jederzei- tige Sicherstellung der Zahlungsfähig- keit, Vermeidung von Überschuldung und Dokumentation in ordnungsgemäßer Buchführung. Forma- les Zielkriterium ist die rechtzeitige und sachgerechte Erstel- lung und Abgabe des Verwendungsnach- weises. Verfügen die Einrichtungen über das Instrument der Kosten- und Leis- tungsrechnung sind auch produkt- und leistungsbezogene wirtschaftliche Ziel- setzungen denkbar.	grün		
Veranstaltungen (Einzelzählung)	230	230	grün			s. ZLV 2019	grün						
Offene Angebote (Einzelzählung)	60	65	grün			s. ZLV 2019	grün						
Gruppen- angebote (Einzelzählung)	30	40	grün			s. ZLV 2019	grün						
Kurse (Einzelzählung)	25	18		gelb		s. ZLV 2019	grün						
Projekte (Einzelzählung)	15	28	grün			s. ZLV 2019	grün						
Raumvergaben (Einzelzählung bei Mehr- und Ein- fachnutzung)	230	1.120	grün			s. ZLV 2019	grün						

Bemerkungen: